

## Doktorandentag und Forum Junger Umweltwissenschaftler – Angebote der Fachgruppe für Nachwuchswissenschaftler/Innen

Welchen Berufsweg kann ich einmal einschlagen? Was bietet mir die Beschäftigung in der Industrie oder bin ich doch besser in der öffentlichen Forschung aufgehoben? Wäre vielleicht eine Behörde etwas für mich?

Dies sind schwierige Fragen, die man als Doktorand nur schwerlich beantworten kann, wenn man bisher noch keinen Einblick in die verschiedenen Berufsbilder erhalten hat. Genau an dieser Stelle möchte die Fachgruppe Ihre Nachwuchsmitglieder unterstützen. Seit 2014 veranstaltet die Fachgruppe jährlich den Doktorandentag. An diesem Tag laden wir die Nachwuchswissenschaftler aus den Bereichen Umweltchemie und Ökotoxikologie ein, intensiv einen potentiellen Arbeitgeber kennenzulernen und neben vielen, interessanten und fachlichen Informationen auch einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, ob man in diesen Betrieb passen könnte. Wir gestalten einen abwechslungsreichen Tag aus Vorträgen, Führungen über das Betriebsgelände oder durch die Labore. Dennoch bleibt auch genug Zeit mit den Mitarbeitern vor Ort intensiv in Kontakt zu treten und mehr über ihren Werdegang, ihren Berufseinstieg und ihr Berufsbild zu erfahren. Zusätzlich bietet die Veranstaltung natürlich auch die Möglichkeit, Doktoranden und Doktorandinnen anderer Arbeitskreise kennenzulernen und nebenbei einen Einblick in vielleicht gänzlich andere Fachrichtungen zu bekommen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Der nächste Doktorandentag steht bereits fest: Am 28.10.2015 laden wir Sie zu Bayer CropScience nach Monheim ein. Mehr Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage der Fachgruppe:

<https://www.gdch.de/netzwerk-strukturen/fachstrukturen/umweltchemie-und-oekotoxikologie/aktuelles.html#c20479>.

Das Kennenlernen und der Austausch mit Kollegen und Kolleginnen, die in ähnlichen oder auch völlig anderen Fachrichtungen im Bereich der Umweltchemie und Ökotoxikologie studieren und promovieren, stehen im Fokus des „Forums Junger Umweltwissenschaftler“, das die Fachgruppe dieses Jahr bereits zum zweiten Mal erfolgreich in Blomberg, Ostwestfalen-Lippe, veranstaltet hat. Die Teilnehmer nutzen hier die Möglichkeit, ihre Arbeiten untereinander in deutscher Sprache vorzustellen und ihre Ergebnisse, aber insbesondere auch ihre Probleme ausführlich zu diskutieren. Die Mehrheit

der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, bei den Veranstaltungen hilfreiche Anregungen für die eigenen Arbeiten bekommen und gute Kontakte geknüpft zu haben. Das wunderschöne Ambiente und die abgeschiedene Lage des Veranstaltungsortes, der Burg Blomberg, bieten hierfür die besten Voraussetzungen. Oft stellt man fest, dass viele Fachdisziplinen Berührungspunkte haben, denen man sich bisher gar nicht bewusst war. Und wie die Erfahrung der ersten beiden Veranstaltungen zeigt, ist gerade der Austausch mit Kollegen und Kolleginnen aus gänzlich anderen Fachrichtungen sehr wertvoll. Die eigene Arbeit wird einmal aus einer vollständig anderen Perspektive kritisch betrachtet und man erhält so von unerwarteter Seite oft „frischen Wind“ und unterschiedlichste Anregungen, mit denen man motiviert nach Hause fahren kann.

Einen Einblick in das letzte Forum junger Umweltwissenschaftler, das vom 22. – 24. Juni 2015 stattfand, erhalten Sie in diesem Heft. Der Vorstand der Fachgruppe sieht in der Unterstützung und Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses eine seiner wichtigsten Aufgaben. Aus diesem Grund sind wir auch immer für Anregungen und Verbesserungsvorschläge offen, die wir jederzeit gerne entgegen nehmen.

Stefanie Jäger, Christine Achten und Markus Telscher  
Für den Vorstand